

Bezugs-Preis
Der Halle und Giebelschiffen Nr. 50, 46
die Halle bezogen 3, 46 für das
Wochenblatt. Die Giebelschiffe
erscheinen wochentlich 2 Mal.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Halle-Zeitung oder
anderen Blätter für beide und Wochen-
blätter nur 15 A. für 20 A.
Wochensamstag und Sonntagsblätter
Zwei für die Halle 40 A.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 1. Oktober 1895.

Berliner Bureau:
Berlin SW., Bernauerstraße 2.

Bestellungen

Auf die Halleische Zeitung werden für das laufende Vierteljahr von
allen Reichspostämtern, in Halle von der unterzeichneten Expedition
angenommen.

Die Expedition der Halleischen Zeitung.

Die offiziöse Presse.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hat sich in
ihrer Sonntagsnummer wieder eines der in jeder Zeit mehrfach auf-
gefallenen Impromptus geleidet, indem sie sich bemüht hätte, eine
schärfliche Lanze für die Handelsvertragspolitik des Grafen Caprivi zu
brechen und jene Herr unheimlichen Anwandeln in Bezug zu nehmen
von Volk war man inoffiziell überzeugt, daß der sogenannte neueste
Kurs, der mit der Berufung des Fürsten Hohenhausen an die Spitze
der Geschäfte begann, eine völlige Umkehr von den Gesinnungen des
zweiten Reichspräsidenten bedeuten sollte. Um so mehr ist man nun
bemüht, in einem als offiziös geltenden Organ einer Heerde von
Berliner Journalisten die Caprivi'sche Wirtschaftspolitik zu begreifen, an
die im Ernst doch kein Mensch mehr glaubt und die die Kreuz-
zeitung kurz mit den Worten bezeichnet: „Für die Demons-
tranten von Konstantin, Toulon und Minorca haben wir gearbeitet.“
Es entbehrt nun angeht dieser Erörterung des Vorgesetzten aus der
Wirtschaftskrise immer wieder die Frage nach der Qualifikation der
offiziösen Presse, eine Frage, die durch die Vorgänge der jüngsten Zeit
bahnbildend klar genug erhalten hat. Wir haben erst jüngst unter
anderem den Inhalt eines Artikels des „Samb. Korresp.“ ausgeführt,
den alle Welt für iniqueloffiziös hält. Die „Berl. Pol. Nachr.“
des Herrn Schwedenburg, dem man jüngst einmal, ohne Wieder-
spruch zu erfahren, intime Beziehungen zu dem „Alteinen
Journal“ nachtragen konnte, bringen fortgesetzt, wie behauptet
wird, unter Aufsicht des Herrn Geheimrats von Böttig-
ler, die ihren Ursprung aus dem Finanzministerium an der
Stimme tragen. Die „Pol.“ hat in der Frage der Konvention durch
die ansehenden offiziösen oder doch aus offiziösen Quellen her-
vorgehenden Mitteilungen recht viel Unheil angerichtet, das man, wenn
man bloßhaft sein wollte, mit der Derroute vergleichen könnte, welche
dieselbe Blatt, fast ausschließlich als professioneller Naumacher, mit dem
berühmtesten Artikel „Auf des Meisters Schneide“ angerichtet hat.
Die „Alln. Ztg.“ wird nach wie vor zu mehr oder minder
schöffigen Emunziationen benutzt und die rechtsnational-liberale
Berl. Vork. Ztg.“ giebt nicht selten freudig ein erhebliches
Quantum weißen Papieres her, um der Regierung es zu ermöglichen,
sich oder ihren Jüngern auszulieferen. Um das Maß voll zu machen,
brachte ein angelegenes Leipziger Blatt unlängst vorfinden, daß die
Mitteilungen in der Hammerstein'schen mit gewissen bespottlichen
Erörterungen in Verbindung stehen, welche von Seiten einzelner
der Regierung angehöriger Persönlichkeiten mit gewissen Wohl-
wollen gestiftet, vielleicht auch gefördert werden, und der Berliner
Korrespondent dieses Blattes konnte bei dieser Gelegenheit darauf
hinweisen, daß Herr Marschall von Biberstein häufige und innige

Händedrucke mit Herrn Stein, dem Berliner Vertreter der im Besitze
des Herrn Comemann erscheinenden demokratischen „Frankf.
Ztg.“ und der „All. Freien Presse“ wechselte. Aus dem
Beitragungen in unser gelebtes Deutsch übertragen, heißt das
nicht mehr und nicht weniger, als daß auch diese beiden
Frankfurter Blätter mit Nachrichten aus den Ministerien von erster
Stelle aus gespeist werden.
Wenn wir hinzufügen, daß ferner einer der Vertreter eines
großen rheinischen Blattes, der außerdem intime Be-
ziehungen zur Wollfischen Zeitung hat, an den durch Herrn
Stein in die Wege geleiteten Veröffentlichungen über Herrn von
Hammerstein Antheil hat, so ergibt sich ein Lohndruck der offi-
ziösen Pressebeziehungen im deutschen Reich, das dem beschränkten
Unterthanenverstand anlieh und bange werden muß.
Herr v. Caprivi rief bekanntlich, man solle nur das glauben,
was im amtlichen Teil des Reichsanzeigers stehe. Nach-
dem jedoch dieses unanständige Organ durch die Berl. Corresp.
des Herrn v. Koller desavouirt ist und der Leiter so gut „unter-
richteter Vorkämpfer selbiger Berl. Corresp.“ nachweisen konnte, daß
auch sie ungenügend informiert ist, so verlohnt sich augenscheinlich auch
das Meist der Alten von Ehren nicht. Wir aber richten an die
maßgebenden Stellen die dringende Aufforderung, die nächste Ge-
legenheit zu benutzen, um diesen unheimlichen Wirrwahl ein Ende zu
machen. Sollte das nicht geschehen, so wird man notwendigerweise
zu dem Schluss gedrängt werden, daß die bunte Mannigfaltigkeit der
offiziösen und offiziellen Presse ein Abwärtsschritt der divergierenden
Erörterungen in der Reichs- und Staatsregierung.

Deutsches Reich.

- * Wie der Magdeburger Festschauverein bekannt giebt, kann
nach Mitteilungen aus Friedrichsruh wegen des Gesundheits-
zustandes des Fürsten Bismarck an die Ausführung der ge-
planten Subjugationsfabrik auf absehbare Zeit leider nicht
gedacht werden.
* Für die preussische Centralgenossenschaftskasse
sind die Mitdirektoren Dr. Selligmann, bisher Privat-
gelehrter, und zur Abgabe, bisher Vorsteher der Reichsbank-
nebenstelle in Neudorf, ernannt worden. Ueber die Zusammen-
setzung und den Umfang des in Aussicht genommenen Ausschusses
wird demnächst eine förmliche Verordnung erscheinen. Die
Rundgebungen des Direktors über den Geschäftsbetrieb zu
werden, wie die „Post“ hört, durch die „Berliner Korresp.“
erfolgen.
* Für die Erhaltung zum Abgeordnetenhaus in
Neustadt-Falkenberg ist Freiherr von Günter, der bekanntlich
das Mandat in Folge seiner Ernennung zum Direktor der
Centralgenossenschaftskasse niedergelegt hatte, als Zentrum-
kandidat wieder aufgestellt worden.
* Die Erhaltung zum Abgeordnetenhaus in
Erfeld, welche durch den Tod des zweiten Reichspräsidenten
Dr. Graf erforderlich geworden ist, findet am 6. Nov. statt.
* Wie ich schon erwähnte, haben die Vorschläge Herrn

Wittes bezüglich einer neuen russisch-chinesischen Anleihe in
Paris keinen sehr enthusiastischen Widerhall gefunden, da man in-
folge der bereits gedachten Stotterdemonstration Englands in
Paris, dass das Material der ersten, noch nicht schlaffen Anleihe an den Markt
zurückzöge. Finanzminister Witte hielt es daher für nöthig, in
Berlin Aufsehen zu machen und mit hohem Paniers Führung
zu suchen, wobei allerdings, weil er den Boden hier für geeignet
hält zu Emittenten, als um den Franzosen zu zeigen, daß er sich
nicht a tout prix von ihnen abhängig hält.
* Was ist eigentlich aus der Gymnasialreform geworden?
Sie ist nicht Nicht und nicht Reich, und die Klagen über die
Durchführung des früheren Zustandes sind ebenso allgemein,
wie die Befürchtung, daß die sogenannten Reformen die besagten
Uebel nur noch vergrößern können. Auf dem Philologentage
in Köln sind diese lebhaften Sorgen zum Ausdruck gekommen,
und es scheint nach einer dort gemachten Mitteilung, daß in
der Sache wieder nach Möglichkeit in den ehemaligen Zustand zurück-
gekehrt werden soll. Der Kultusminister Hoffe will hiernach noch
eine höhere Staatskommission für die oberen Klassen einrichten
und die bisher freigegebenen Replikationen auf dem Gebiete
der alten Geographie wieder in der Prima gestatten. Das sieht
noch keinen technischen Verbesserungen aus, und es sieht doch
mehr dahinter. Die oberste Schulverwaltung zeigt mit diesen
Ueberlegungen an dem Lehrpläne der Gymnasien, die fast davon
überzeugt ist, es geht auf dem jetzt betretenen Wege einfach nicht
weiter. Der Kernstoff unserer Gymnasien ist durch die sogenan-
nte Reform in die Breite gegangen, aber auf Kosten der
Tiefe. Die Gymnasien sind nicht mehr die Bildungs-
anstalten, die sie waren, und statt einer vielleicht
etwas einheitlichen, aber geschlossenen und darum frucht-
bringenden Bildung gewähren sie ein gefaltetes
Bismarckian, das nirgends haftet. Die ganze nervöse Unruhe
unserer Zeit hat auch in dem Unterricht an den höheren Schulen
ihren Ursprung gefunden, und dann wundert sich die dafür ver-
antwortlichen Personen noch, wenn die „Lehrerbildungsfrage“
trotz aller Entlastung der Gymnasien von vermeintlich anti-
quiertem Lehr- und Kernstoff nicht weichen will. Die Einfüh-
rung einer siebenten Lateinjunde und die Minderzahl einer
gründlichen Befragung der alten Geographie bedeuten
thatächlich einen Bruch mit der „Reform“ der
letzten Jahre, und es ist bereits angebracht, daß auch
die Unterrichtsverwaltung an diesen beiden Punkten nicht un-
wesentlich geändert werden wird. Die Aufgabe, unsere höheren
Schulen in harmonischer Einklang mit den Bedürfnissen der
Gegenwart zu setzen, wird durch eine einfache Minderzahl zu den
früheren Verhältnissen selbstverständlich nicht gelöst werden,
und insofern erscheint es allerdings gerathen, den Veränderungen,
die Herr Hoffe einführen will, abwartend gegenüberzutreten.
Aber es ist immerhin schon etwas damit gewonnen, daß der
heutige Zustand einer wahrhaft besorgniserregenden Verfallung der
Gymnasien erkannt wird und verbessert werden soll.
* Mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1895 tritt auf den sämtlichen
Preussischen Staatsbahnen, sowie der Range-Regelung und Kreis-
bahnen, die Eisenbahn für die Beförderung von Viehen, lebenden
Thieren und Fahrzeugen ein neuer Tarif in Kraft. Durch denselben

Aus großen Tagen.

Zur 25-jährigen Erinnerung.

1870.
Hüßlich auf das große Vierteljahr. — Deut-
sche herrliche Zukunft. — Deutschlands innere und äußere Kraft,
eine Kunst und Wissenschaft, ihre Seele und Leben. — Der
glaubliche Kampf des Germanismus mit dem Romanenthum. —
aus dem Hauptquartier der dritten Armee. — Am Schloß und
Barrak von Versailles. — Die deutschen Vorkämpfer bei Paris. —
Demolierung der Eisernebrücke bei St. Cloud. — Das Schloß von
St. Cloud. — Einhabender Kriegszug. — Reichthümliche
Kampagne. — Verrathsbücherei. — Aus Strasburgs Belagerungsjahr.

(Aus Nr. 232 der „Holl. Ztg.“ Jahrgang 1870.)
Die Bedeutung des heute zu Ende gehenden Vierteljahres wird
immer in der Geschichte unseres Vaterlandes und in ihren
widerwärtigen Folgen für die europäische Politik und die Fort-
bildung der Menschheit unvergesslich bleiben. Welche Wendung in
den letzten Zeit von dem Anfang des Monats Juli bis heute!
Dreizehn Monate nach dieser Zeit: Die Welt beschäftigte
sich mit Bagdaden, als Garibaldi lebte in den Apenninen, Garibaldi
dann, päpstliche Unfeindlichkeit und Verdrüss. — Wer da konnte,
kämpfte auf's Leben, in die Wäber, an die See; sechs Wochen ohne
Nahrung, ohne Schlaf, ohne Sorgen lagen blühend und reißend wie
ein Feuer vor den Blicken der Diplomaten, der Beamten und Offiziere.
Jedem war der Friede gelüftet als heute, die Welt eben erst der
glücklicher Napoleon's gelang, und niemals hätte die Welt einem
komplexen Minister so aufs Wort geglaubt.
Da am 5. Juli die Bestimmungen des Vertrags von Gramont im
Beisein der hohen Körper, welche den nahenden Sturz verurteilten, am
15. die weiteren Bestimmungen, welche die letzten Friedenshoffnungen
zerstörten, am 19. die förmliche Kriegserklärung. Da unerbittlich offen-
barte sich mit der geheimnißvollen Gewalt einer unüberwindlichen
Naturkraft das deutsche Nationalgefühl. Jubelnd schloßen sich die
deutschen Völker zusammen, in 14 Tagen fanden zwölfmalhundert-
tausend Mann in Wehr und Waffen und wie donnernde Hochworte
auslösten unsere Streitkräfte in Frankreich hinein. Es folgten Wochen

voll blühenden Glanzes und Selbengröße, wie sie jemals auf Erden
erhienen. Die ehemaligen Schritz unserer Völker brühten durch ganz
Europa, daß rings um die alten Diplomaten zitterten und Fürsten
und Generale der Neutralen sich verdußt anstarrten.
Am 4. August brach der Sieg von Weidenburg das Thor der
feindlichen Kampfschlacht auf, am 6. August wird der Feind in zwei
hundert Stunden gefesselt und die Ueberreste des deutschen
Heeres dem Vaterland und den Wäldern Europas vor die Augen
gelegt, am 14., 16. und 18. August wird die feindliche Hauptarmee
besiegt, von der Verbindung mit ihrer Hauptstadt abgeschnitten und
hilflos in eine Stellung eingeschlossen, am 30. und 31. August wider-
steht eine zweite feindliche Armee — der letzten, im offenen
Feld — daselbst Schicksal, am 1. September in Sedan festgehalten,
sieht sich am 2. der Kaiser gefangen mit 30 Generalen, 2300 Offizieren,
8443 Mann und unermesslichen Kriegsgüter. Und weiter tauschen
die deutschen Fahnen nach Paris. Am 4. September führt das
Kaiserthum zusammen, die Republik wird erklärt und die Zimmer
des verlassenen Thrones begeben in ihrem Sturz das Populthum:
am 20. September ziehen die Italiener in Rom ein. Am Ende des
Monats aber, am 27. September, glänzt die schönste Stunde, es
öffnen sich die Thore unserer verlorenen Reichthümer, der mächtigen
deutschen Streitkräfte, während Paris zitternd von seinen Wällen
blickt, wie die deutschen Fahnen schloßlos am Horizont aufsteigen!
Die Weltgeschichte hat solche Ereignisse noch nicht gekannt. Das
zuckt wie Wogebild über alle Völker. Die Einen sehen es mit
Schrecken und Entsetzen, die Anderen mit stillem Staunen, was noch
da werden soll. Und doch liegt es klar vor Allen Augen.
Deutschland wird wieder das Hauptland und
sein Volk führt die Hegemonie in der europäischen
Politik. Deutschland vorzugsweise wird die höchsten und
positionalen Kämpfe entscheiden, welche die Gegenwart mit so viel Un-
ruhe erfüllen.
Welten wir in der Wissenschaft nicht weitaus das Meiste und
zugleich auch das Schärffste und Tiefste? In unsere Literatur und
Kunst, in unsere Wissenschaften, in unsere Künste, in unsere
Künste? Sind unsere Techniker und Industriellen, unsere Kapitäne
und Kaufleute, unsere Arbeiter und Handwerker etwa weniger
intelligent und fleißig als ihre Berufsgenossen bei irgend einem
anderen Volke? Der werden sie nicht vielmehr ihrer Bildung und
Trenne oder Eren gerühmt, wenn sie freilich im Ausland nur die
zweiten Stellen bekommen? Es ist ja bei uns eine frühe Zielbesti-
mung, ein überquerender Reichthum von Arbeitstätten auf jedem Gebiete.
Und unsere Seere! Hat sich die deutsche Ueberlegenheit auf
militärischen Gebiet nicht mit Kraftthatigkeit Fund gegeben? Die
Franzosen schlagen aber Voller Seere, wir aber schlagen die Franzosen
auf Nord und Komitol. Diese physische Stärke, diese vorzügliche

Mischung unserer Offiziere und Soldaten, dieser moralischer Muth, die
das Nerven und Schenken trocken, die sturmhäufige Tapferkeit, die
ausdauernde geistige und körperliche Kräfte in endlosen Strapazen.
— wo wäre denn bei beiden Heeren, löch ein ständischer Verein
von Kriegertugenden zu finden? Davon der ausgeschieden glückliche
Verstand in der Verpflegung so großer Heeresmassen, den Verstand
in der Verpflegung, die Schwere und Energie in der Führung, das
harmonische Zusammenwirken aller Abtheilungen, nie das Kleinste ver-
gessen und stets zur rechten Zeit das Größte gethan, — sind das nicht
alles ebenso viel Beweise von großer Vollständigkeit, von seltener
Kraft und Seligkeit des deutschen Geistes? Und dabei können die
Völker, daß unter Land noch fort und fort neue Truppenmassen auf-
steht, und in der Mitte des Krieges nach einem Auszug blühiger
Schlachten unsere Heeresstärke größer ist als im Anfang. Solche
unerschöpfliche Kraftkräfte sind auch die Bedingungen, welche die
Ueberlegenheit an Völkern feststellen.
Was uns bisher fehlte, war Selbstgefühl und selbständiges
nationales Handeln im großen Akt. Das hat sich in diesem Viertel-
jahr förmlich von Grund aus geändert. Der Krieg hat die Ueber-
legenheit der deutschen Heeres und Geistesmacht der Welt kundgethan.
Frankreich ist wiedererworen, und was mehr als, dieser Krieg hat
den französischen Volk die glückliche Kunde abgerufen und hat es
offen geteilt in seiner inneren Schwäche und Falschheit, in seiner Un-
wissenheit und Barbarei. Das ist die eine Seite unseres Erfolges:
Frankreich muß auf seine Vorherrschaft verzichten
und seinen großen Raub an Deutschland wieder-
erhalten. Allen dieser Krieg hat noch eine größere Bedeutung.
Er ist der eigentliche Kampf des germanischen
Geistes gegen den überhandnehmenden Romanis-
mus. Durch die Schlachten zwischen Strasburden und Paris werden
auch große künftige Kulturfragen entschieden. Seit der Vernichtung
der Sagenheiten hat der romanische Geist des Abolitionismus sich in
Frankreich fort und fort ausgebreitet, bis er von einer Revolution in
die andere führte. Mit der Vernichtung dieses romanisch-französischen
Geistes ist es hoffentlich zu Ende, und zwar für mehr als hundert
Jahre.

Dem „Zeitungsjäger“ wird aus dem Hauptquartier der III.
Armee berichtet:
Paris, den 25. September. Schloß und Umgebung von
Paris bieten einen Anblick, der, wie er von jenseit des Seins, in
hier sich entfaltenden „Plans militärischen Trübens im höchsten
Kontrafekt hielt. Die „Casse d'armes“, das umfangreiche Arsenal vor
dem Schloß, und die drei in daselbe ausmündenden Hauptstraßen,
die großen Alleen („Avenues“) von Paris, von St. Cloud und von
Sevres, die sonst von den unabhätigen Bäumen der Weiden aus

Max Assmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Alleinbetrieb von Aluminium, Generalagent für Feuer, Leben, Unfall, Schiffbruch, Renten und Anstalt, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft, einschließlich des
Detailverkaufs von Aluminiumwaaren
 nach **Breitestr. 3, I** (gegenüber des Neubaus der Adler-Apothek) verlegt hat.

1000 000 Mark
 so gut wie unfindbare
Institutsgelder
 à 3% o/0
 auf Acker auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. M. für
An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso
Conto-Current — Depositen — Check — u. Lombard-Verkehr
Hypotheken-Verkehr
 sowohl auf Acker- wie Stadthypothek **billigst.** [1335]

Herren-Hüte
 Größtes Lager
 bester deutscher
 u. ausl. Fabrikate.
 1335]
Rud. Sachs & Co.
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37.
 Specialität: **Klapphüte.**

Wilh. Heckert
 Gr. Ulrichstr. 62, Fernsprecher 171
 empfiehlt
Büchsenrollen,
 selbst gezeichnet
 Fabrikat, Markt 50,
Engl. Kasten-
mangeln
 mit Zusätzen,
 Markt 280,
Bringmaschinen
 mit La. Gummi-
 wälzen, (1473
 M. 14, 15, 16, 18, 20,
Wasch-
maschinen,
 nur beste, be-
 währte Systeme.

Crefelder Seidenhaus
E. Blankenstein
 Verkaufsstelle Halle a. S., Leipzigerstrasse 5
 empfiehlt im
Sinzelverkauf zu Fabrikpreisen
Seidenstoffe, Sammete, Plüsch
 in denkbar grösster Auswahl.
Muster nach Auswärts bereitwilligst. [1534]

Perücken
Toupeps und Scheitel
 für Damen u. Herren,
 fertigt gutestehend nach
 eigenem Modellir-Verfahren, prämiirt
 mit golden und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, am Leipzigerthurn

Geschäfte
 jeder Branche, sowie Grundstücke aller
 Art meist ist nach, ebenso halte mich zur
 Beschaffung von Hypotheken bei streng
 reeller Bedienung und seitens Bedingungen
 bestens empfohlen. [1125
W. Clemens, Günter i. Anh.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass
 ich vom heutigen Tage ab gemeinschaftlich mit meinem Sohne **Oscar**
 die durch ihre vorzügliche Bedienung rühmlichst bekannte Firma
Weingrosshandlung
Joh. Wilh. Ahles Sohn in Hannover
 gegründet 1714
 vertrete.
 Meine Wohnung und Geschäftsräume habe ich von Grosse
 Märkerstrasse 14 nach
→ Kleine Ulrichstrasse 19 ←
 verlegt und unterhalte daselbst ein Lager von **Rhein-, Mosel-
 und Bordeaux-Weinen, Portwein, Madeira, Sherry,**
deutschen und französischen Schaumweinen,
Cognac, Rum und Arrac.
 Ich bitte, mir Ihr Wohlwollen, das ich wie bisher in jeder
 Beziehung zu rechtfertigen bestrebt sein werde, auch in Zukunft
 zu erhalten und mich durch Zuthellung belangreicher, schätzbarer
 Aufträge zu unterstützen.
 Mit der Zusicherung bester und promptester Bedienung
 empfehle ich mich mit bekannter Hochachtung [1523
Heinrich Tischbein, Weinhandlung,
 Jetzt „Kleine Ulrichstrasse 19“,
 früher Gr. Märkerstrasse 14.

Café-Restaurant,
 auch für **Conditor** passend, ist in einer
 schönen Stadt Thüringens für 32 000 Mk.
 zu verkaufen. [1485
 Zahlungsfähige Bewerber bitte werthe
 Adressen unter Z. 11485 an die Exped.
 dieser Zeitung zu senden.

Fahrräder.

**Raleigh-
 Tourenräder**
 verkaufe, um damit zu räumen,
 unterm Selbstkostenpreis.
 Gebrauchte **Pneumatik** von
 Mark 100 an auf Lager.
Hermann Lippold,
 1467] Meckelstrasse 14.

P. P.
 Ich beehre mich ganz ergebenst zur Kenntnis zu bringen, dass
 die bisher bestandene Architekten-Fa. **Dubs & Rudolph** aufgelöst ist.
 Mein neues
Atelier f. Architectur u. Bauausführung
 befindet sich von jetzt ab
Gr. Steinstrasse 74 (Café Bauer).
 Auch einem ferneren Wohlwollen empfehle ich mich mit
 Hochachtung. [1498
G. Dubs, Architect.

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinen-
 fabrik **M. Jacobson, Berlin, Linienstr. 126,**
 berühmt d. langjährige Liefer. a. **Sehrer-
 strieger, Wolf, Willmar u. Seaman-**
 bereite, versendet die neueste kostarme
 deutsche Familien-
 Nähmaschine, ver-
 besserte Konstruktion
 zur Schneiderei und
 Hausarbeit, elegant
 mit Verstellkufen,
 Fußbetrieb f. 50 *M.*,
 vierwöch. Probe-
 zeit, 5 jährige
 Garantie. Nicht-
 funktion. Maschinen
 werden anstandslos
 zurückgenommen. Maschinen, die an
 Privat-, Schneiderinnen u. Beamte bereits
 geliefert, können in Halle und Umgebung
 beschafft werden. Kataloge, Anmerkungs-
 schreiben kostenlos. Durch direkten
 Bezug (keine Agenten) die ungewöhn-
 liche Billigkeit. Alle Sorten feinerer
 Nähmaschinen u. Schneidemaschinen,
 auch mit Nähgeschäften, zu Fabrikpreisen.
 (Voll-)Fahrräder 1. Klasse von 12-20 kg
 Gewicht, von 185 *M.* an. [1465

Elfriede Flock,
 Halle a. S. Glasseildermalerei, Königstr. 73.
 Anfertigung von
→ Glasschildern ←
 in jeder Grösse und Form.
 Specialität
Firmenschilder.
 Geschmackvolle Ausführung. Billige Preise.

Schüler-Pensionat
 von **Th. Starke,**
 am gr. Berlin und neue Promenade 5.
Das Pensionat bietet freundliche und geräumige
 Wohnung in schöner, gesunder Lage (dem Waisen-
 hause gegenüber); regelmäßige Arbeitsstunden unter
 meiner beständigen persönlichen Aufsicht mit **erfolg-
 reicher Nachhilfe,** durch welche sehr gute Resultate
 erzielt werden (schwächerer Schüler erhalten geeigneten
Privatunterricht durch besondere Hauslehrer), ge-
 wissenhafte Erziehung bei **unmittelbarem Familien-
 anschluss, gemeinsame Spaziergänge u. s. w.,**
 ansehnliche und anerkannt gute Kost. **Musikunter-
 richt** im Hause. **Tura- und Badeeinrichtung.**
 Günstige Empfehlungen. **Mässige Preise. Besteht**
seit 1878. Weitere Auskunft und Prospekte auf Wunsch.
 1471] **Th. Starke.**

Gebrauchte noch gut erhaltene
**„Samuelson“
 Getreide-Mähmaschine,**
 (starker älterer Construction (rechts mähen))
 noch complet erhalten zu laufen gesucht.
 Offerten bitte niederzuliegen unter Z. 17484
 in der Exped. d. Ztg. mit Angabe des
 genauesten Preises sowie genauer Adresse
 des Verkaufer. [1464

Geschäfts-Eröffnung.
 Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause
Alte Promenade 6 im „Reichshof“
 ein
Cigarren- u. Cigaretten-Geschäft
 eröffnet habe. — Auf Grund meiner Erfahrungen durch frühere Engagements
 bei ersten Firmen der Branche, bin ich in der Lage, den Ansprüchen des mich
 bedehrenden Publikums vollauf gerecht zu werden und bitte um geneigtes
 Wohlwollen. [1491
 Halle a. S., den 1. Oktober 1895. Hochachtungsvoll
Fritz Müller.

Vorzüglich
 von **Stahlfedern und Monogrammen** in
 jeder Größe, und für
Mittelstraße 21 p.

Mit heutigem Tage verlege mein **Stadt-Contor** und Wohnung nach
Sternstraße 4, 1.
 Halle a. S., den 30. September 1895. [1511
Rob. Pieske,
 Fernsprecher 823. Holz- u. Banarbeitsleitung.

Berliner Schultheiss Märzenbier

Notationsdruck und Verlag von Otto Tschöke, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. Mit 1 Beilage.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Börsenbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 1. Oktober 1895, Dividende für %, St., Coursnotiz. Lists various bank shares and their market values.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Text report on the stock market in Halle a. S., dated October 1, 1895. Discusses market conditions and specific stock prices.

Börse von Berlin vom 1. Oktober.

Report on the Berlin stock market from October 1, 1895. Includes market overview and specific price listings.

Andererichte.

Various news items and market updates, including reports from Hamburg and other locations.

Garten- und Reste

Advertisement for 'Garten- und Reste' (Garden and Remnants) featuring 'H. C. Meddy Pönicke' and 'Leipzigstrasse 6/7'. Lists various garden products and prices.

Die musikalische Ausführung des Gesangsparts zeigte aber trotz dem Verhältniß und Intelligenz, nur mehr zufällige Schiefe, ge...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

München, 1. Okt. Die den 'Münchener Neuesten Nachrichten' aus Freising gemeldete Nachricht, daß die Telegraphen- und Telephonleitungen...

München, 1. Okt. Der bayerische Militärstatist für 1895/96 weist an Ausgaben 4237 702 M. weniger als der Etat für 1894/95.

Wien, 1. Oktober. Der 'Neuen f. Presse' zufolge regte ein von den Vertretern Bulgariens in der gestrigen Konferenz mit dem österreichisch-ungarischen Handelsvertragsdelegierten vorgeschlagene Zolltarifenreform...

Leipzig, 1. Okt. Von 23 Landtagswahlen sind bisher 22 bekannt. 9 Abgeordnete sind wiedergewählt. Krakau weist einen Konservation und 2 Liberale.

London, 1. Oktober. Einer Uebersetzung aus Peking zufolge verlangte der französische Gesandte Genugthuung von der chinesischen Regierung für den Angriff auf die französischen Missionen am Tsching-tu.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial paper prices for various companies and locations like Chemnitz, Leipzig, and Dresden.

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing railway stock prices, including Stamm- and Prioritäts-Aktien for various lines.

Bank-Gesellschaft.

Table listing bank shares and their market values, including various bank names and their respective prices.

Stahl-Gesellschaft.

Table listing steel company shares and their market values.

mit demselben davon. Der Wagen mag mit aller Macht gegen einen Bremsstein und stürze um. Die Pferde wurden dadurch zum Stehen gebracht. Eine auf dem Wagen befindliche Frau konnte sich noch rechtzeitig durch Absprung retten.

Briefkasten der Redaktion.

Civil. Wir bitten, die anonymen Rezensionen einstellen zu wollen, da sie vollständig wertlos sind, und uns selbstverständlich in unserem eigenen Urtheile auch nicht im Geringsten betören können.

Gallische Stadttheater.

Der Freischütz. Romanische Oper in 4 Akten von G. M. von Weber. Endlich eine rein deutsche Oper im neuen Spielabstimm! Sie ließ schon lange auf sich warten, wobei aber um so fruchtbarer angenommen und auch durch verdienten Beifall ausgezeichnet. Der Zuschauer flattert in der glücklichsten Lage, über ein meist Gutes auszusprechen, was die Händelwerke der 'Aida' und des 'Hänsel und Gretchen'...

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 30. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for the Berlin exchange, dated September 30, 1895.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and their market values.

Bank-Aktien.

Table listing bank shares and their market values.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin Vereinigter Tischlermeister

Kl. Steinstrasse 6. Halle a. S. Telephone 642.

Grösstes Lager von selbstgefertigten Möbeln

von den einfachsten bis elegantesten, in solidester Ausführung.

Aufstellung kompletter Musterzimmer. — Feste Preise. — Anfertigung nach Zeichnung.

10698

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Plastik trocknet, geruchlos, nicht
nachfärbt, mischbar mit Wasser, un-
überwiegend in Farbe, Glanz u. Dauer, allen
Eigenschaften u. Eigenschaften
Glanzflächen anhaltend
fest überlegen. Einmal
in der Verwendung,
bald ist besetzt für
jeden Hausfuß 1/4,
Schutzmarke. 1 und 3/4, Kilo-Dosen.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Sohn, Dresden,
Königsplatz 50.
Vorräthig zum Selbstpreis, Muster-
ausgabe und Prospekt gratis, in
Salle bei: 146 Z.
Paul Evers (Inh. Otto Placke), Große
Ulrichstraße 50.
Ernst Jontsch, Leipzigerstr. 31 (a. Thum)
P. Leonhardt, Neißestraße 6.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 10.
Herrn. Quaritzsch, Leipzigerstraße 54.

Zahle höchste Preise f. abg. Geraderbe
Mittler-Unf. v. Billa. v. Post
Mittmann, Drenthauptstr. 1, I.

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einpenden,
sonst Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einpendung des Betrages.
An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik
C. W. Engels in Graefrath b. Solingen.
Unterschiedener Abnehmer der Solinger Zeitung erfuhr um portofreie Zusendung eines Probe-Rasiermessers
wie Zeichnung mit schwarzem Kest



200 Arbeiter. Filiale in Prag (Böhmen.) Jedes Messer mit Garantieempfel.
Dr. 53, kein hölzernes Gehäuse, abgeben, zum Gebrauch bereit, und verpackt sich, das
Messer immer halb 3 Tagen zu rekurieren oder den Betrag dafür einpenden.
Ort und Datum (recht deutlich): Name und Stand (lebenslich):

Erstes und einziges wirkliches Fabrik-Geschäft am Platze, welches, außer an Großfilialen und Detailfilialen,
auch direkt an Privatverfänger und zwar alles zu Engros-Preisen.
Illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate
versende unsonst und portofrei.

Schönes Gut

in groß. evange. Kirchdorf, 5 Min. vom
Bahnhof, Größe 240 Morg., mit voller
Ernte, Aushaft: 42 Morg. Roggen 25 Weiz.;
14 Gerste, 40 Hafer, 17 Bohlen und
Gehlen, 18 Acker, 28 Kartoffeln, 6 Wägen,
28 Wägen. Viel Wald, Hof, Garten,
praktische massive Gebäude, Hof geschlossen,
reich. leb. und todt. Inventar, Schöne
auch edelster Rassen ca. 80 Stück, einige
Jucht der ganzen Umgegend, sehr lohn-
schäftig für 20 000 Zcht. bei 1/2 Aushaft.
verkäuflich. Übernahme sofort. Agenten
streng verboten. Ernst. Hoff. Maß. gegen
Recurmare v. E. Hähnel, Müllers-
bäcker u. Photograph in Gerdorf bei
Cprotzin i. Schl. 1476

Guts-Verkauf.

In der Nähe von dem belagerten
Bismarck. ca. 160 Morgen
Acker in einem zusammenh. best. Bodenstück,
mit vortrefflicher Ernte und fast neuen
Inventar, ist Familienvererblich halber
sofort zu verkaufen. Näheres auf
Ort. Näherer Auskunft ertheilt
E. Hähnel,
Müllersbäcker,
Gerdorf.

1498) Hochfeine Plüschgardiner billig zu
verkaufen. Breitefr. 10.

Bekanntmachung.

Am 17. d. Mts. hat nachgelassen
denmännlich Anstellung der auf Grund
des Allerhöchsten Privilegiums vom 30.
September 1889 ausgefertigten Anleihe-
schein der Stadt Wien — I. Ausgabe —
sind folgende Nummern gezogen worden:
1. Buchstabe A. Nr. 15, 23, 129, 137,
287 und 905 über je 500 Mark.
2. Buchstabe B. Nr. 23, 135, 135, 212,
222, 229, 323, 329 und 374 über je
200 Mark.
Die Inhaber der vorbezeichneten Anleihe-
scheine werden hierdurch aufgefordert,
gegen Rückgabe der Anleihecheine in
entsprechendem Zustande und der dazu ge-
hörigen Zinsscheine und Anweisungen,
den Stammeurtheil der Anleihecheine bei
der hiesigen Kammer- und Hofkanzlei vom 2. Januar
1896 ab in Empfang zu nehmen.
Vom 1. Januar 1896 ab hört die Ver-
zinsung der ausgelassenen Anleihecheine
auf.
Für fehlende Zinsscheine wird deren
Geldbetrag zum Kapital in Abzug gebracht.
Wien, den 24. Mai 1895.
Der Magistrat. 1475

Weissen Mohn,

ca. 40 Ctr., verkauft (1130
Don. Sellentin b. Nambin (Magen).

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Halle a. S.,
— Schmeerstrasse 20, I. —
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen
zu Original-Preisen.

Pachtung.

3-400 Morg. guten Boden suche
belagigt zu übernehmen. Nicht aus-
geschlossen Anlauf eines kleineren Be-
triebes mit technischem Nebenbetrieb.
Verfügbares Kapital 30-40 000 Mk.
Off. unt. A. 95 an Haasenstein &
Vogler A.-G., Leipzig. 1362

Volontär.

Ein geb. junger Mann, mit den
Landwirthschafts-Verhältnissen des
Orients vert. i. n. m. r. Stellung als
Volontär in einem modern inten-
siven Obstbetriebe, Thüringens
oder Hannoverens. Off. Drückten mit
Verhältnissen versehen u. allen Näh. An-
gaben bitte unter L. F. 29 an
Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges.,
Berlin S. W. 19 zu adressiren.

Wasserkräft

in Sagan, constant 200 Pferde-
kraft, 4000 Ctr. Kraft, 20 Jahre
zur Laufzeit, 3000 Ctr. Kraft, aber auch
für andere Industrie geeignet, sofort
verpachten. Näheres durch
Carl Zehe, Sorau A.-G.

Seltener Gutskauf

(Gerechtsch.)
Dring. Ertheilung halber sofort von
der Bestirin (Wwe.) zu kaufen, herr. bel.
Landgut im Hamburg u. A. d. v. 680 Morg.
vorzügl. Acker u. Wägen m. 250 Wägen-
macht. hoch. Wald, alles errenbirt; vor-
züglic. Jagd, 12 Hst. 40 St. gebr. Wägen-
sch. Preis incl. allem Zubehör, brill.
Ernte u. nur 120 000 Mk. Anzahlung
40 000 Mk. — Herr Ed. Heimerl, Buch-
handl., Barmsfeld (Hollstein) erth.
bestwill. Auskunft. 1407

Wein-Verkauf.

Im Weinberg zu Eisenburg sollen
am Freitag, den 4. Oktober, Nachm.
gegen 3 Uhr cr. 3000 Liter vortheilhaft
gebauter Weiß- und Rothwein in Gebi-
nden von 10 und 20 Litern meistbietend
gegen gleichbare Bezahlung verkauft
werden. 1583

Brennstoffen

fanst Brenneri Zabitz bei Friede-
burg a. S. Eff. m. Preisangebe und
Muster nicht entogen Inspektor
Trübe-Zabitz. 1162

Gegen Rothlauf (Bräune) der Schweine

empfehl altbewährtes, früher wirksames
Mittel. 1 Fl. 1 Mk., 6 Fl. franco 6 Mk.
Apothek Rastenberg, (Thür.).
Preisgebrannt 94 %
Aetzalkali
Ester u. Nibelländer } 3 Dingen,
Stankalkali
offen zur billigen Lagerung, jederzeit
lieferbar, R. Schrader, Halle a. S.,
Wagbergstraße 66. 1506
Kalkwerke Steudt, Bez. Halle a. S.

Ein Forsterrier

mit Steuerkarte Nr. 78 zugekauft. Gegen
Ergattung der Inzertionsgebühren abzu-
holen beim Gutsbesitzer Stocke in
Bohrschitz bei Vreina. 1424

Vermiethungen.

Bahnhoffstr. 10.

ist die herrschaftliche zweite Etage,
9 Zimmer mit allem Zubehör,
1 April f. zu vermieten. 1352
Hesse, Reg.-Rathmeister.

Barriere Wohnung,

Händelstr. 23 ist 1. April zu
vermieten. Preis 1500 Mark. Für
Nebstg. von 3 Uhr Nachm. ab zu
melden Mühlweg 10. 1543

Bernburgerstraße Nr. 10, 1./4. 96.

I. Etage, 5 heizbare Zimmer, Bade-
stube, Küche, Speisekammer, Mädchens-
kammer, Bodenlampe und Kellerkammer.
Preis 650 Mk. Off. v. 10-12. 2-3.
Ankunft Kleinmünchen 7.

Köfifer. 910

ist die bisher von
Dr. Schulte bewohnte herrschaftl.
II. Etage sofort oder später zu
vermieten. 1469
Ludw. Katho & Sohn,
Poststraße 9/10.

Brüderstr. 14

ist eine Etage, 5 Wohnzimmer, 1 Hin-
tergarten, Entreezimmer, Mädchenkammer, Cor-
ridor, Speisekammer, Boden, Keller u. Bad,
sowie das dazu gehörige Hausinstand, 1
Tr. hoch, legt vorzüglich für Couleur u.
Lager geeignet, 1 Trbr. zu vermiet.
Näheres im Bureau 2. Etage. 1474

Blumenstrasse 9

ist die III. Etage zum Preise von
400 Mark zu vermieten und sofort
zu beziehen. 1488

Wohnung zu vermieten

per sofort zum Preise von 700 Mk.
Näheres an der M. W. Wollmann,
Steinstraße 2, I. 1518

Blumenstrasse 9

ist die Beletage, bestehend aus 5
heizbaren Räumen, Küche, Speise-
kammer, Mädchenkammer und Bade-
zimmer, sowie sonstigem Zubehör zum
Preis von 1050 M. zu vermieten und
1. Januar 1896 zu beziehen. 1487

Verlängerte Marienstr. 21, I.

5 Stub. u. Zub., Bad, 800 Mk. Off.
zu vern. Zu erfragen Gr. Stein-
straße 9, I. links. 1279

Offene und geputzte Stellen.

Volontair, der sich aus der Bewir-
schung der Feldarbeiten unterzieht, sucht
Stellung am 1. November. Näheres zu
erfragen bei G. Köger, Deutsches. 1497

Der mein Verwalter zur Uebung einge- sogen wird suche ich sofort auf circa 6 Wochen einen ordentlichen 1481

Berwalter

zur Vertretung.
Ladd, Stadtkaufmänn.
Freyburg a. U.

Ein Mann

der das Schären der Drahtnagel-
maschinen bereits lang oder erlernen
will, wird sofort gesucht. 1430
Bewerbungen unter Z. 11430 in die
Expedit. des Blattes erbeten.

Thätige Acquisiteure

bes. Agenten sowie Inspektoren werden
unter recht günstigen Bedingungen allent-
halben gesucht. Adr.: General-Direktion
der Sächsischen Reich-Verkehrs-Anstalt
in Dresden. Größte und beständige
Anzahl ihrer Brände. 1381

Gärtner.

in allen Arbeiten durchaus erf., sucht
auf beide Jugg. 1. Novemb. mögl. als
Herrschafsgärtner Stellung. Off. erb.
Peter Schardt, Berna b. Ulrich a. S.

Dominiuun Morgen bei Saenger- hauken am Herz nicht vertheilt.

Amstiedener

der gleichzeitig als Aufseher event. Ver-
arbeiter Verwendung findet.
Gesucht und empfohlen: Stadt- und
Landwirthschaftsrenten, Köchinnen, 1500
Jungfern, Kinderst., Stuben- u. Haus-
mädchen. Frau W. Wagners, Springefeld. I.

Junge Mädchen,

welche sich zu ihrer Ausbildung in häusl.
Anstalt und in der hiesigen. Höchst
sünte Zeit in Halle aufhalten wollen,
können gegen mäßige Entschädigung wie-
der Aufnahme finden.
Frau I. Starke,
9197 Gr. Branhausstraße 12.

Landwirthschaftsrenten, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeit weit nach 1521

Pauline Fleckerling, Mamselstr. 5.

Erlernung d. Haushalts

mit Familien-Anschluß gesucht.
Off. Off. unter Z. 11428 werden an
die Expedit. d. Bl. erbeten. 1428

Sofort kräftiges Mädchen

gesucht, Haushalt von zwei Personen, Sohn
40 Jahre. 1429
Hirsch-Apothek
in Schön-Wilsau,
Station Grensf.

Ein anständige, Aufwartung

für einen Herrn pr. sofort gesucht. 1499
Parkbad, Gung. Anhalterstr. 3 Tr. I.

Zwei polnische Arbeiterinnen

werden gesucht von
Steinkampff,
Möden. (St. Salferstr.)

Ein j. Mädchen, in der Landwirthschaft erfahren, wird als 1328

Stütze der Hausfrau

zum 1. oder 15. October gesucht.
H. Kober, Wolfstr. b. Cisterien. 1381

Nittergut Jöschken (Meriburg-Stein- Gauhe) sucht zu baldigem Antritt zwei kräftige Stallmägde, die zugleich leichte Weikertinnen sind.

Geachtet: Landwirthschaftsrenten 150 bis 400 Mk. Gehalt, für dauernde Stellungen. 1493 Frau Anna Fleckerling, H. Weichtr. 8, W.

Ein j. Mädchen aus f. Fam., häusl. auf erz., 20 J. alt, Waage, 60 000 Mk. Gehalt u. Hausverm., wünscht i. Umf. nach zu verheirathen. Sucht auf Chas- Dist. Ehren. Off. Off. mit Photogr. erb. bis 6. Octob. unt. E. R. 100 soll. Wichtigste. Annon. unbedingl.

Schick. jung. Mädch., 20 J., (Geh. Lehrerentgelt), wücht. d. Töchter u. Ge- neralschule bef. hat u. im Schneidern u. weil. Handarb. erf. ist, sucht unt. besch. Antr. post. Stellg. Off. u. Z. 11410 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen, findet für ein kleines Gehalt d. 1. oder 15. November Stellung bei 1307 Frau Anna Müller, Stadtkg Gartsberge in Thüringen.

RUDOLF MOSSE

Alle Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachschriften
Jahres-Preise 151.

Schwarze Seiden-Reste.
Farbige Seiden-Reste.
Plüsch-Reste.

3 Rester-Tage.

Halle, Saale G. Schwarzenberger, Poststrasse 10.
Specialgeschäft für Plüsch, Sammet u. Seidenstoffe.

Sammet-Reste.
Velvet-Reste.
knappe Roben,
12, 13, 14 Meter, als Reste
auffallend billig.
(1533)

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Gubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Mlle. Dicka, Magierin, mit ihrem
geheimnißvollen Wunder-Sabinett.
(Sensationell!) - Die Schwärzerin
Merkel, Kontorschreiberin (Gymn-
nastischein) - 3 Fräulein Mathias,
Zerfalls-Excentriker. - Miss Antonie,
Gymnastikerin am hängenden Tropf. -
Mr. A. Blennow, mit seiner Meute
abgerichteter Elite-Gunde. - The
Namruy's, musikalisch-ercentische
Fantasten. - Fräulein Fritzl Korn,
Wiener Köstlin-Soubrette. - Herr Max
Walden, Gefangs- und Charakter
Sumoist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
(Nur bei günstiger Witterung)
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb.
Inf.-Reg. Nr. 36. [1503]
Entrée 30 Pf. O. Wiegert.
Bitte die noch existierenden Abonnements-
billets zu diesem Concert benutzen zu
wollen. [1524]

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
Freitag, den 4. Oktober, Abends präcise 7 Uhr
in der Marktkirche

CONCERT
des
Königlichen Domchors zu Berlin
(30 Knaben und 12 Herren)
unter Leitung seines Direktors Herrn Professor Albert Becker,
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Maria Becker aus Berlin und des
Königl. Universitäts-Musikdirectors Herrn O. Renke.
Eintrittskarten: Altarplatz nummerirt 2,50 Mk. Mittelschiff num-
merirt à 2 Mk., Seitenschiff und Logen à 1 Mk., Parterre à 10 Pf., sind zu haben
in der Musikalienhandlung von Herrn Heinrich Hothan, gr. Stein-
strasse 14, und am Concerttage auch bei Herrn F. C. Wissell, Markt-
platz 11. [1346]

Restaurant und Café „Mars-la-Tour“,
Gr. Ulrichstraße 10.
Donnerstag Schlachte-Fest,
von früh 10 Uhr ab Weißfleisch, wozu ergebenst einladet
Paul Heinrich. [1489]

Königstädtische höh. Privat-Mädchenschule.
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober. Anmeldungen
neuer Schülerinnen erbitte ich zwischen 12 und 3 Uhr.
Hedwig Schroedel,
Schulvorsteherin. [1302]

Kindergärtnerinnen-Seminar,
staatl. concessionirt, gegr. 1878 v. L. Sellheim (Direction: Eyselt-
Weidling). Ausbildung von Kindergärtnerinnen I. u. II. Kl., Kurse zur
Weiterbildung f. junge Mädchen (Fächer nach Auswahl). Beginn
des Wintersem. im Seminar u. Kindergärten den 15. Oktober. [1513]

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung
für
Einjährig-Freiwilligen-Examen,
sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten in Halle a. S.,
von Dr. H. Krause, Heinrichstr. 14.
Privatstunden in allen Fächern. Pension. Programm.

Privatschule von D. A. Toller, Leipzig,
Centralstraße 1 u. 3.
Das Winterhalbjahr beginnt Montag den 7. October. Aufnahmeprüfung
früher 9 Uhr. Die Preisbewerbung der Anstalt berechtigt zum einjährig freiwilligen
Militärdienst. Mit der Anstellung ist ein vom Director selbst geleitetes Pensionat ver-
bunden, ebenso werden Arbeitsstunden ertheilt. Auskunft bereitwillig. Sprech-
stunden wochentags von 11-1/2 Uhr.
Otto Toller, Director. [1466]

Landwirthschaftl. Winterschule zu Arendsee
in der Altmark.
Der Unterricht beginnt am Donnerstag, den 31. October d. J., und
dauert bis Ende März nächsten Jahres. Im vorigen Winter wurde die Anstalt von
85 Schülern besucht. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nimmt entgegen
Director Dr. Herzberg. [9327]

Selbstentzündung ausgeschlossen!
D. R. P. 74539.
Briquettes Ia. Qualität,
Presssteine Ia. trockene Waare,
Industrie-Briquettes
vorzüglich für Plüsch, liefert zu billigen Preisen
Hallescher Verein für Kohlenbergbau.
G. Eisengräber.
Fernsprecher 111. Reiberstraße 3, pt. [1468]

Voranzeige!!
Donnerstag den 3. October d. J. wird die Wintersaison im National-Theater mit der Operette
„Der Obersteiger“
Spielplan:
Operette, Posse, Schwank.
An Novitäten sind in Aussicht genommen: in der Operette: Obersteiger, Lockende Erben, St. Cyr, Brillantenkönigin,
Dionysia, Chansonnette, Diamante Witwe, Zehn Tote, Die Hünen, Kuckuck,
Poffen u. Schwäne; Frau Müller. Eine Gevatter. Der Nebenvater. Der große Komet. Dragoon.
Ausßerdem wird die Direction einen Offenbach, Strauß- und Müller-Cyclus arrangiren.
Die Direction. [1524]

Karmrodt'sche
Musikalienhandlung
Reinhold Koch, Parfüberstr. 20.
Heinrich Hothan,
Musikalienhandlung,
Gr. Steinstraße 14. [1174]

Stadt-Theater.
Direction: Hans Julius Nahu.
Mittwoch, den 2. October 1895.
18. Vorstellung.
14. Abonnements-Vorstellung.
Festb. roth.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Postillon von
Lyonncau.
Komische Oper in 3 Akten nach dem
Französischen der Herren von Leuven und
Deunskind von M. G. Friedrich.
Musik von A. Adam.
In Scene gelegt vom Regisseur:
Johann Kaula.
Dirigirt:
Kapellmeister Carl Frank.
Personen des ersten Aufes:
Chapelou, ein Postillon Sigurd Lunde.
Vivou, ein Schmeißel, H. Kaula.
Marquis von Corcy, E. Schramm.
Kammerherr, H. Wiel.
Magdalena, Wirthin, C. Breuer.
Bauern, Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Das Wirthshaus
„Zur Post“, in dem Dorfe Lyonncan.
Zeit: 1756.
Personen des zweiten u. dritten Aufes.
Gent-Blar, (Chapelou)
erster Sängcr der Igl.
Oper.
Der Marquis von Corcy Sigurd Lunde.
Alexander (Vivou) Chor.
Boudon, Führer E. Schramm.
Frau von Latour, C. Breuer.
Hofe, deren Kammer-
mädchen, Fr. Rohlfach.
Sänger und Chorführer der königl. Oper.
Nachbarn und Freunde der Frau
von Latour.
Eine Abtheilung Landreiter.
Ein Gefreiter. Soldaten. Diener.
Im 3. Akt Einlage:
Gute Nacht, du mein herziges Kind.
Lied von Abt, gelungen von
Sigurd Lunde.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere
Pausen statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag, den 3. October 1895.
19. Vorstellung.
15. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.
Der Vogelbändler.
Komische Operette in 3 Akten von
H. Wiel und L. Feld.
Musik von Carl Keller.
Die Direction.

Anzeige!
Nach freundschaftlichem Uebereinkommen ist die Fa. Dubs & Rudolph,
Halle a. S., aufgelöst. Unter der Firma
Otto Rudolph,
Atelier für Architectur und Bauausführungen,
führe ich ein Bau-bureau in gleicher Weise fort und bitte um ferneres, geneigtes
Wohlwollen.
Halle a. S., den 1. October 1895. [1527]
Otto Rudolph, Architect, Leipzigerstraße 43.

Zum Umzug
hatten wir unser reich sortirtes Lager in allen
Haus- und Küchen-Geräthen
bestens empfohlen.
Zuggeräthe-Einrichtungen, verstellbar, für jedes Fenster passend,
Gardinenhalter, Gardinenhalter, Gardinenhalter,
Gardinenhalter mit 3, 4, 5, 6 Haken, Bandhakenhalter,
Gonsolen, Wäschezugarmen, Zuzenleiten,
Treppenstühle, eigene Waagentische, Flügelmöbel,
Anwaltsstühle, 2- und 3-sitzige, Speisestühle, Gewürzschränke,
Gewürz- u. Gewürze-Stragelen, Plättbretter, Plättchen.
Transportable Guss-eiserne
Spartocherbe Regulircherbe
für Private, Landwirtschaft u. Hotelgebrauch.
Zu Geschäfts-Einrichtungen:
Petroleum-Mechapparate, Gewichte in Messing und Eisen,
Prüfmaschinen, Säulenwagen, Tafelwagen,
Gewürz- u. Kaffee-Möhlen, Seib-Mörbe u. Kaffeecken.
Gebr. Gruneberg,
Fersnstr. 432. Halle, Geßstr. 41. [1511]
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Bon Saat-Getreide
schwerer Qualität:
Weizen, Mette's verb. Sheriff's square head von 1000 kg ab à 170 M.
sonst à 180 M.
Roggen, Mette's verb. Recländer von 1000 kg ab à 160 M.
sonst à 170 M.
Altes à 1000 kg netto ohne Saat ab hier gegen Kauffe oder Nachnahme
des Betrages.
Meine Erträge auf dem Gebiete der Saatgutverbesserung sind allgemein
bekannt und von ersten Autoritäten bestätigt worden; dieselben bieten für eine in
eder Beziehung vorzügliche Lieferung die höchste Gewähr. [1971]
Quedlinburg a. H. Heinr. Mette.

Restaurant der
Halle'schen Aktien-Bierbrauerei,
Eingang Wuchererstraße.
Piorama.
„Der letzte Gang des ersten
berühmten Hochollern-Kaisers
Wilhelm I.“ v. Professor Louis
Braun, München. Elektrisch be-
leuchtet. Gedr. v. Max. 2-9 Uhr ab.
Für Erwachsene 25 Pf. Kinder 15 Pf.

Akademie der Tonkunst.
St. Ulrichstr. 18, I.
II. Musik-Aufführung.
Donnerstag, den 3. October,
Abends 8 Uhr im Institut's-Saal.
Ich impfe
täglich von 2-3 Uhr
Nachmittags.
Dr. Küstner,
Kleinschmieden 7.
Stettenwurzöl-Saaröl
von C. Jahn,
Sofitsekretär u. Hof-Physicus in Göttingen,
feinlich Collettenal, zur Erhaltung,
Kräftigung und Beförderung des Haar-
wuchses, zur Reinigung des Haarbodens
und Befestigung der Schminne, à Flasche
75 und 50 Pf., empfiehlt. [1481]
Albin Henze, Schmeerstraße 39.

Stettenwurzöl-Saaröl
von C. Jahn,
Sofitsekretär u. Hof-Physicus in Göttingen,
feinlich Collettenal, zur Erhaltung,
Kräftigung und Beförderung des Haar-
wuchses, zur Reinigung des Haarbodens
und Befestigung der Schminne, à Flasche
75 und 50 Pf., empfiehlt. [1481]
Albin Henze, Schmeerstraße 39.